

Schaumburger Nachrichten, 11.07.2014

Naturbegeisterung vom Wasser aus erleben

Klaus Schernewsky ist gebürtiger Schaumburger und identifiziert sich mit dem Landkreis, der für ihn so viel zu bieten hat. „Es gibt Wasser, Wald, Wiesen und Berge.“ Die Liebe zur Natur führte ihn zu einer landwirtschaftlichen Lehre in Heeßen. Im Anschluss an die Ausbildung und den Wehrdienst studierte der heute 50-Jährige in Kiel Agrarwissenschaften und promovierte in dieser Fachrichtung. Da Kiel eine Menge Wasser bietet und das Geld zum Segeln nicht reichte, begann Schernewsky, Schleswig-Holstein mit dem Kajak zu erkunden. Dies war die Grundlage für seine ehrenamtliche Arbeit im Kanuclub Steinhuder Meer – nach seiner Rückkehr ins Schaumburger Land. Seit fast zehn Jahren ist der Wendthäger Vorsitzender des Kanuclubs. In dieser Zeit ist es dem Vorstandsteam gelungen, den Verein mit 170 Mitgliedern auf die bisher höchste Mitgliederzahl wachsen zu lassen. Besonders stolz ist das Team darauf, die Samtgemeinde Sachsenhagen überzeugt zu haben, einen Steg für das Einsetzen von Kanus am Hagenburger Kanal zu errichten. Im Gegenzug dafür bietet der Verein seit vielen Jahren eine Paddelaktion während des Ferienspaßes für Kinder (Foto) an, die stets großen Zulauf findet und schnell ausgebucht ist. Für die Zukunft wünscht er sich, eine Kanutour auf der Oder zu unternehmen.



Was kostet ein Liter Milch?
80 Cent, aber wenn dieses hochwertige Lebensmittel zehn Cent teurer wäre und dem Erzeuger zugute kommen würde, wäre dies für mich ok.

Was kommt bei Ihnen auf gar keinen Fall auf den Tisch?
Sülze.

Was liegt auf Ihrem Nachttisch?
Das SN-Sudoku, ein Stift und National Geographic.

Was ärgert Sie maßlos?
Dass Leute ihren Fast-Food-Müll aus dem Auto werfen.

Was würden Sie als Erstes ändern, wenn Sie einen Tag Bundeskanzler wären?

Ich würde Familien mit Kindern mehr unterstützen und für alle Studierenden ein BaFöG auf Kreditbasis einführen.

Mit welcher Persönlichkeit der Geschichte hätten Sie sich gerne getroffen und warum?
Mit Helmut Kohl, um zu fragen, warum man in guten Zeiten nichts auf die Seite legen kann, um in schlechten Zeiten davon zehren zu können. Stichwort Staatsverschuldung.

Was ist für Sie die beste Erfindung? Und warum?
Elektrizität, diese macht das Leben sehr viel einfacher.

Was halten Sie für völlig verzichtbar?

Spritfressende Luxuskarossen und Geländewagen in der Stadt.

Welches Laster haben Sie?
Bei leckerem Essen esse ich mehr, als gut ist.

Worüber können Sie lachen?
Alfred Tetzlaff in ein „Herz und eine Seele“ und politische Witze.

Was wäre Ihr Traumberuf?
Landwirtschaftlicher Berufsschullehrer, weil ich gerne mit

jungen Leuten arbeite und ihnen nahe bringen möchte, dass Landwirtschaft und Achtung vor der Kreatur untrennbar miteinander verbunden sind.

Wie würden Sie einem Blinden Ihr Äußeres beschreiben?
Mittelgroß, Bauchansatz, leicht gebeugter Gang und Glatze.

Eine Woche auf der Insel Wilhelmstein – was nehmen Sie mit?
Ein Buch bei Regenwetter oder

ein Kajak bei trockenem Wetter, und meine drei Damen (Frau, Töchter 16 und zwölf Jahre alt).

Wo ist Ihre Schaumburger Lieblingsecke?
Das Steinhuder Meer.

Was ist für Sie ein perfektes Wochenende?
Kajak fahren, campen in der Natur mit Grillen und Lagerfeuer und das zu jeder Jahreszeit.